

Protokoll Kick-Off STEK Wiblingen

Informationsveranstaltung am 9. Oktober 2019



Überblick

Teilnehmer	ca. 50 Teilnehmer*innen aus Öffentlichkeit und Verwaltung
Begrüßung / Einführung	Herr Bürgermeister Tim von Winning Frau Carola Christ, <i>Leitung Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt, Baurecht – Stadt Ulm</i>
Moderation	Timo Buff, Thomas Sippel, Verena Wiest <i>Bürogemeinschaft Sippel Buff, Stuttgart</i>
Ort	Bürgerzentrum Wiblingen, Großer Saal
Uhrzeit	18:00 Uhr – 20:45 Uhr

Ablauf

- 18:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Frau Christ, Herr Bürgermeister von Winning
- 18:40 Uhr **Überblick Projektstruktur / Beteiligungsprozess**
Herr Buff
- 18:50 Uhr **Vorstellen Ergebnisse Haushaltsbefragung**
Herr Buff, Herr Sippel
- 19:40 Uhr **Denkanstoß - Ein erster Blick von außen auf den Stadtteil**
Charakterisierung Wiblingen zu den Themen Wohnen, Erholen und Vernetzen
Herr Buff
- 19:55 Uhr **Offenes Dialogangebot**
Herr Buff, Herr Sippel, Frau Wiest
- Dialogtisch „Wohnen“ in Wiblingen
 - Dialogtisch „Erholen“ in Wiblingen
 - Dialogtisch „Vernetzen“ in Wiblingen
- 20:50 Uhr **Verlosen Preise**
Herr Bürgermeister von Winning, Herr Sydow
- 21:00 Uhr **Ausblick / Schlusswort**
Herr Bürgermeister von Winning

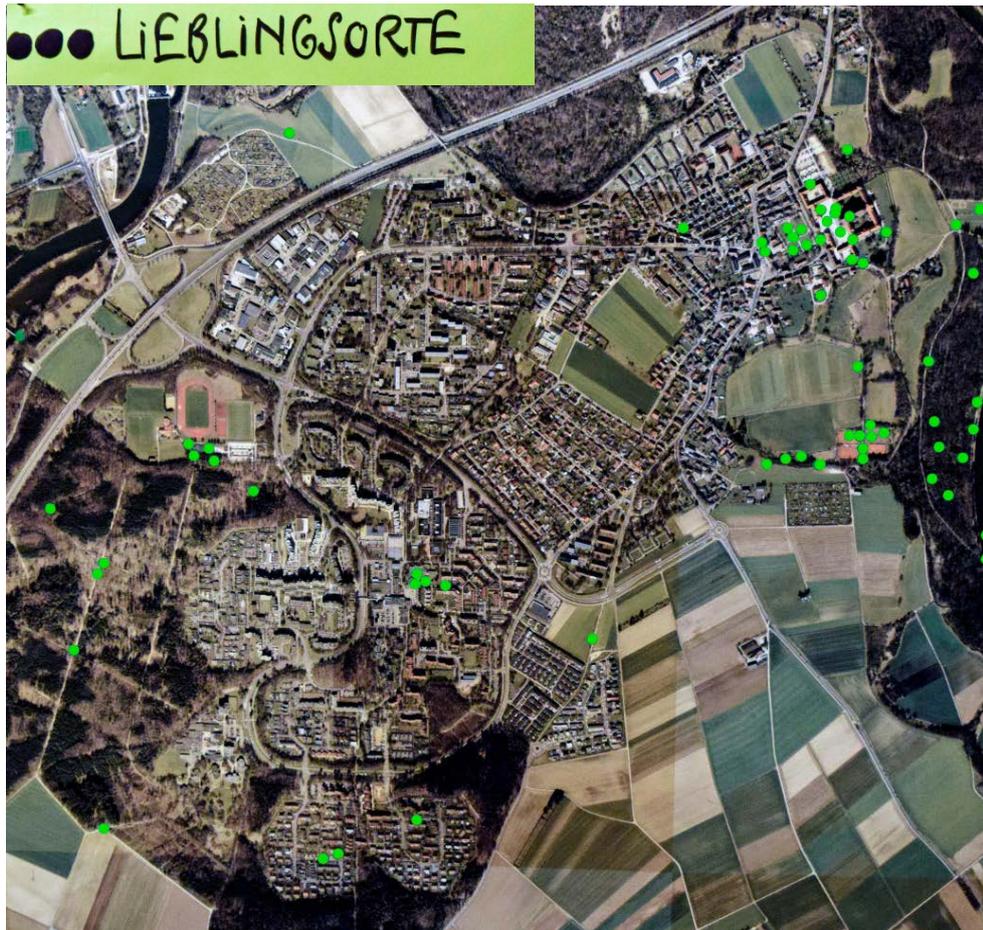
Hinweis:

Die Präsentationsfolien zur Erläuterung finden Sie unter <https://www.ulm.de/leben-in-ulm/bauen-und-wohnen/stadtplanung/stek-wiblingen/kick-off> Darin enthalten sind sowohl die Ergebnisse der Haushaltsbefragung als auch die Darstellungen zum „Denkanstoß“.

1. Stimmungsbild

Zum Einstieg werden die Teilnehmer*innen gebeten auf Luftbildern darzustellen wo sie wohnen, welches ihre persönlichen Lieblingsorte im Stadtteil sind, aber auch welche Orte sie aus ihrer eigenen Sicht als Unorte bezeichnen würden. Dazu erhält jede*r Teilnehmer*in einen blauen Klebepunkt für den jeweiligen Wohnort, gleichzeitig drei grüne Punkte um die Lieblingsorte zu markieren und drei rote Punkte für die Unorte.

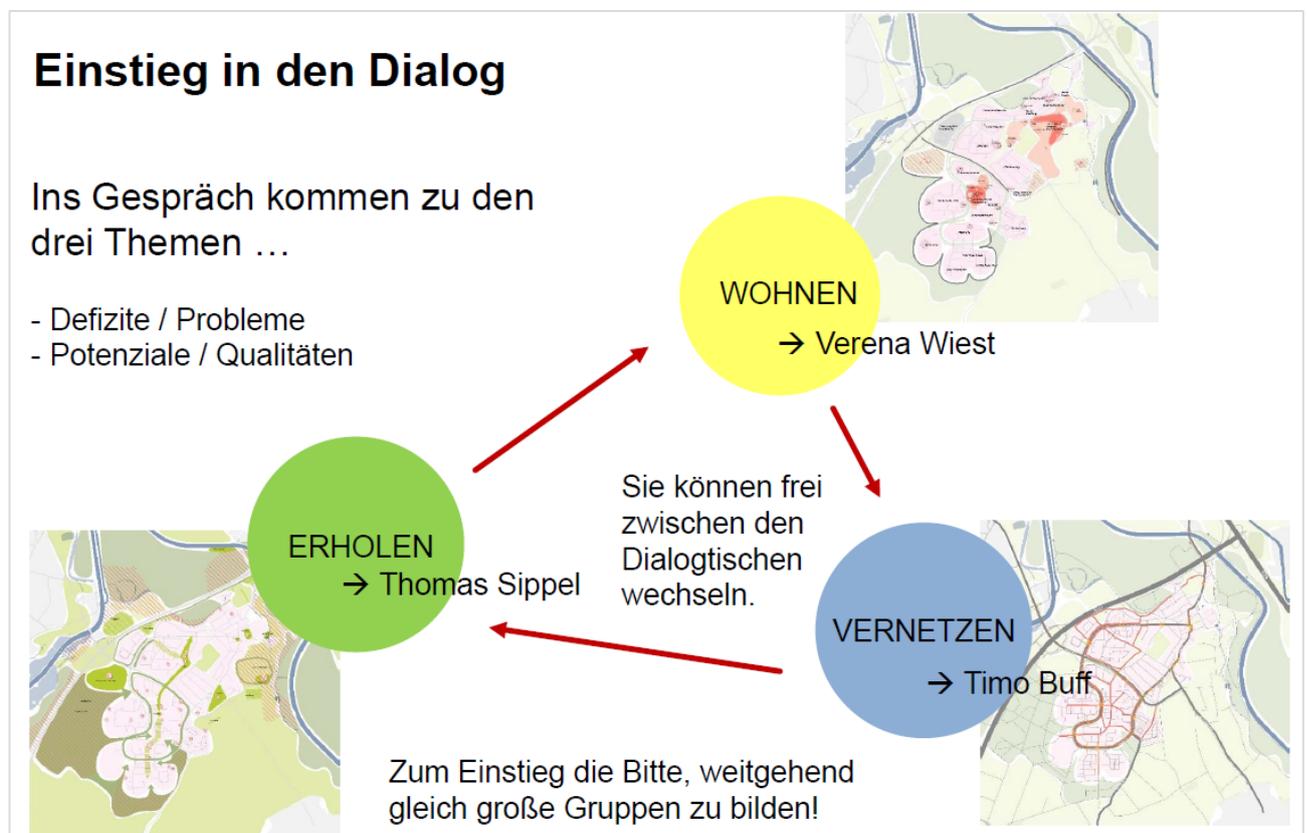




2. Offenes Dialogangebot

Nachdem über den Haushaltsfragebogen und den „Denkanstoß“ ein erster Überblick über die speziellen Vorzüge und Problemlagen in Wiblingen ermittelt wurde, sollen die Themen nun im aktiven Dialog mit den Wiblinger Bürger*innen aufgenommen werden. An drei Dialogtischen können die Teilnehmer*innen ihre Hinweise / Anregungen zum Stadtteil vorbringen. Dabei sollen sowohl Potenziale und vorhandenen Qualitäten im Stadtteil genannt werden, als auch Defizite / Probleme.

Die von den Teilnehmer*innen vorgebrachten Anregungen und Hinweise – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – sind aus Kenntnis der geführten Diskussion im Protokoll durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge erfolgt nicht.

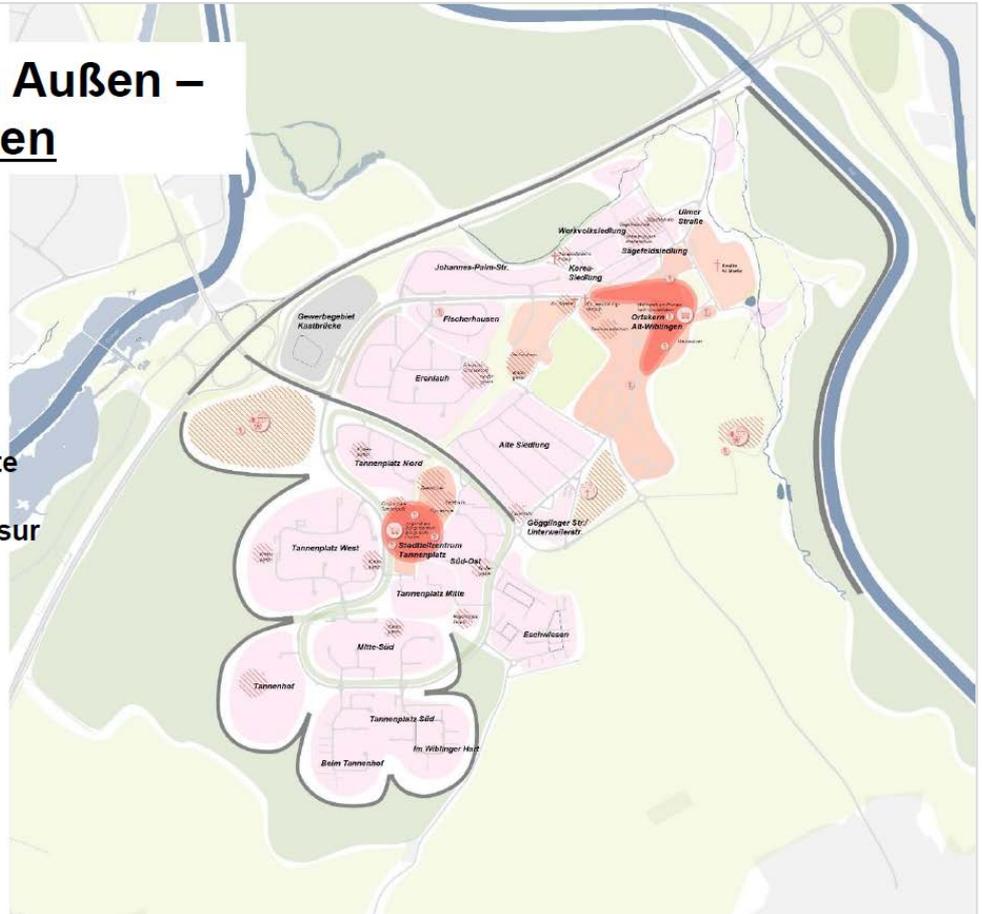


Themenfeld Wohnen

**Ein Blick von Außen –
Thema Wohnen**

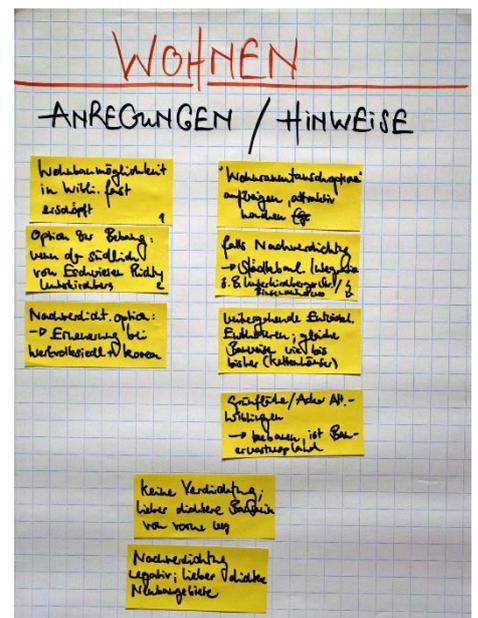
- Wohnflächen
- Mischflächen
- Gewerbeflächen

- Zentrale Orte
- Infrastrukturangebote
- Siedlungsränder/ Zäsur



Schaffung von Wohnraum

- Optionen zur Schaffung von neuem Wohnraum sind in Wiblingen fast ausschließlich erschöpft
- Landwirtschaftliche Flächen südlich Eschwiesen in Richtung Unterkirchberg stellen Option zur Bebauung dar
- Anstelle von Nachverdichtung im Bestand auch die Möglichkeit in Betracht ziehen, Gebiete - bei denen eine Sanierung nur bedingt Sinn macht – ggf. zu erneuern (z.B. im Rahmen des Programm Stadterneuerung)
- „Wohnraumtauschoptionen“ aufzeigen und attraktiv machen (z.B. mit Blick auf Generationenwechsel)
- Bei Nachverdichtung um Quartier, sollen Gebäude städtebaulich integriert werden, z.B. bei Planungen bei Binsenweiherstraße / Unterkirchberger Straße
- Nachverdichtung nicht erwünscht, stattdessen lieber eine dichtere Bauweise von Beginn bei Neuweisung von Baugebieten



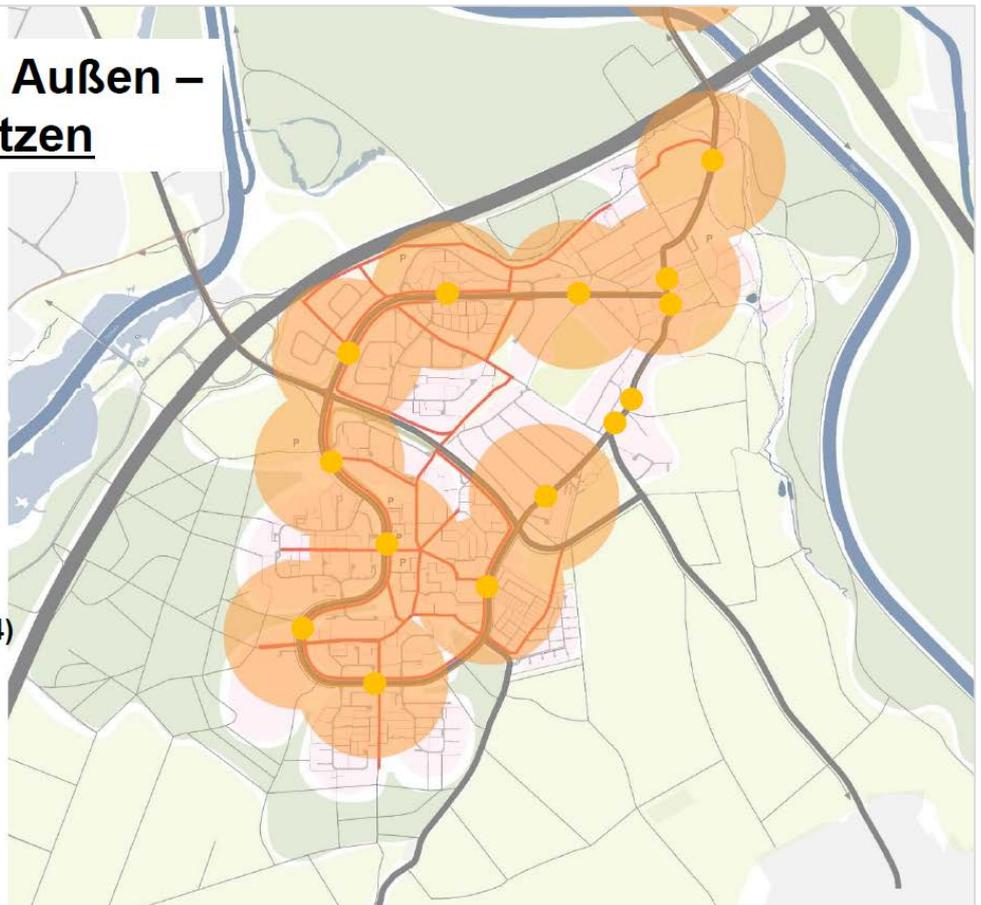
- Weiterentwicklung Baugebiet Eschwiesen soll möglichst in der gleichen verdichteten Weise geplant werden (Reihen-/Kettenhäuser)
- Entwicklung der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Alt-Wiblingen („Hinter den Gärten“) wird für sinnvoll erachtet und gewünscht
- Anregung „Hinter den Gärten“ ein neues Wohnquartier anzudenken mit Quartiersplätzen zur Begegnung
- Ruf Tannenplatz als Wohnort ist in den letzten Jahren besser geworden, Sorge, dass bei Nachverdichtung die „Spannungen“ wieder größer werden



Themenfeld Vernetzen

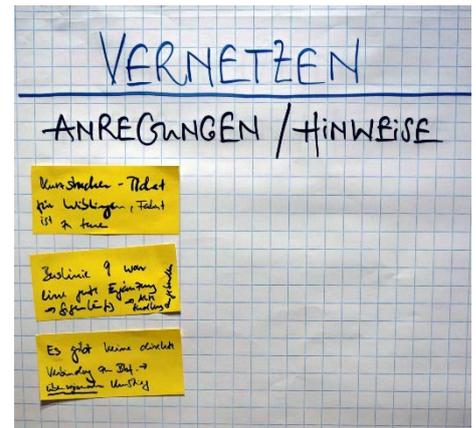
Ein Blick von Außen – Thema Vernetzen

- Bundesstraßen
- Übergeordnetes Verkehrsnetz
- Rad- und Fußwege
- Fußwege
- Querungen
- Bushaltestellen (4,14)
- Radien Haltestellen Linie 4 (300m)



Öffentlicher Personennahverkehr

- Einführen Kurzstrecken-Ticket Bus für Fahrten innerhalb von Wiblingen
- Tickets sind für kurze im Verhältnis Fahrten zu teuer
- Ehemalige Buslinie 9 war gute Ergänzung zur Linie 4, fuhr gegenläufig und hat die Alte Siedlung gut angebunden; ggf. wieder einführen
- Es gibt keine direkte Verbindung zum Bahnhof mehr, Bahnhof ist aber der einzige überregionale Umstiegspunkt vor allem für Pendler



Radwegenetz

- Wegführung Radverkehr in die Innenstadt verbessern bzw. alternative naturnahe Route ausweisen (u.a. entlang der Iller)
- Radwegführung im Bereich Kapelle / Grünzug überdenken, Versatz in der Wege-/Straßenführung ist nicht komfortabel; Wegführung soll geradlinig sein, um auch eine leichtere Orientierung zu ermöglichen
- Verbindungsradweg vom Gewerbegebiet Kastbrücke zum Donautal verbessern
- Orientierung im Gewerbegebiet Kastbrücke ist schwierig
- Entwicklung eines Radwegs von der Kreuzung Fischerhauer Weg durch das Wohngebiet Johannes-Palm-Straße in Richtung der Roten Wand



Soziale Vernetzung

- Soziale Vernetzung innerhalb von Wiblingen ist ein wichtiges Thema
- Orte schaffen, an denen man sich begegnen und in Kontakt kommen kann
- Flächen für Urban Gardening vorsehen, Angebot bietet eine gute Möglichkeit, sich zu treffen und etwas gemeinsam zu machen

Binsenweiher

- Gebiet Binsenweiher ist das schönste Gebiet in Wiblingen, es macht jedoch einen verwahrlosten Eindruck
- Zusammenarbeit mit der Stadt im Hinblick auf Infrastruktur passt nicht (Pflege, Zustand, etc.)
- Entwicklungen bedürfen Abstimmung mit Naturschutz; Erstabstimmung ist bereits erfolgt
- Schaffen neuer Angebote zur Attraktivierung des Areal
- Zufahrt und Parkierung müssen gelöst werden, bereits vorhandene Konflikte mit Kleingartenanlage
- Zufahrt zum Areal darf nicht bis zum Zu-/Eingang in das Landschaftsschutzgebiet (LSG) zugelassen werden; das letzte Stück sollte gelaufen werden
- Vorsehen Beach-Volleyballfeld



Freiräume in Alt-Wiblingen

- Freiraumangebote in Alt-Wiblingen passen zum Altersdurchschnitt der dort Lebenden, es gibt kaum Orte für Jugendliche (Name ist Programm)
- Anregung wieder ein Jugendhaus in Alt-Wiblingen zu etablieren, z.B. im Anne-Frank-Heim oder im Martinusheim
- Lustgarten ist eigentlich ein ehemaliger Barockgarten, ggf. wieder so zu gestalten
- Bewusstsein, dass „Schön sein“ allein nicht ausreicht, es braucht ein funktionales Angebot im Kloster/Lustgarten, um den Bereich zu beleben und in Wert zu setzen

Marktplatz

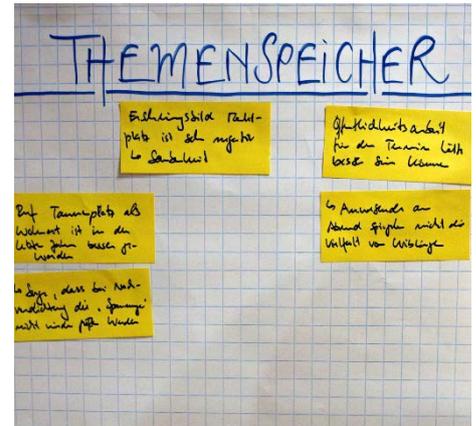
- Marktplatz ist grundsätzlich ein Treffpunkt
- Erscheinungsbild Marktplatz ist sehr negativ, Thema ist hier auch die fehlende Sauberkeit
- Marktplatz braucht Aufenthaltsqualität
- Es fehlen belebte Ränder / Kanten
- Aufgabe Eis-Café vor drei bis vier Jahren wird bedauert (heute Hörstudio)
- Vorschlag neue Bodenbeläge vorzusehen

Weitere Kommentierungen:

- Fläche „Hinter den Gärten“ hat keine echte Bedeutung
- Es gibt keine guten Spielflächen in Alt-Wiblingen
- Keine Freiraumanbindung in Richtung Pranger
- In Teilen vollzogene Abholzung am Wiblinger Ring wird bedauert
- Anregung z.B. Lehrpfade entlang des Wiblinger Rings einzurichten
- Wunsch nach einer Fläche (Standort) zum Boule spielen

Themenspeicher

- Aufwertung Bereich Donautalstraße Höhe ev. Kirche
- Aufwertung Umfeld Sägefeldschule
- Museum über die Ortsgeschichte von Wiblingen einrichten
- Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltung hätte besser sein können; künftig noch mehr für Termine werden
- Anwesende bei Infoveranstaltung spiegeln nicht die „Vielfalt“ von Wiblingen wider
- Bezeichnungen für die Teilquartiere (z.B. „Tannenplatz West, Süd,...“) in den Plandarstellungen sind nicht geläufig, Quartiere über Straßennamen definieren, z.B. Biberacher/Ravensburger Straße



3. Verlosung und Ende der Veranstaltung mit Ausblick

Zum Abschluss der Veranstaltung findet die Verlosung der Preise des Gewinnspiels zum Haushaltsfragebogen statt. Die Lose werden von Herrn Bürgermeister von Winning und Herrn Sydow gezogen. Die nicht anwesenden Gelosten werden schriftlich über ihren Gewinn benachrichtigt.

Herr Bürgermeister von Winning bedankt sich anschließend bei allen Teilnehmer*innen für die vorgebrachten Anregungen und Hinweise. Er freut sich über das Interesse der Wiblinger Bürgerinnen und Bürger am Prozess und ist gespannt auf die Themen, die sich aus dem Dialog mit allen Beteiligten für den Stadtteil Wiblingen ergeben.

